

Kommunisten in den Kooperationsräten fördern den Kampf um einen hohen Ertrag

Von Erich Ulbrich, Sekretär der Bezirksleitung Schwerin der SED

Zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess der SED und des XII. Bauernkongresses der DDR Tingen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter des Bezirkes Schwerin, geführt von den Grundorganisationen der SED, im Karl-Marx-Jahr um hohe Erträge und Leistungen auf den Feldern und in den Ställen. Ihnen ist bewußt, daß mit der stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion die innere Stabilität des Sozialismus und sein internationales Ansehen gestärkt und so dem Konfrontationskurs des USA-Imperialismus und seiner Verbündeten erfolgreich entgegenge- wirkt wird.

Mehr denn je sind ihre Bemühungen darauf gerichtet, die ökonomische Strategie unserer Partei voll zu verwirklichen. Deshalb wenden sie immer konsequenter und ergebnisreicher die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik an und beachten streng die qualitativen, Faktoren des Wirtschaftens. Verbunden mit den klugen Erfahrungen der Bauern übertragen sie dies auf die konkreten Bedingungen ihrer LPG und VEG und nutzen dazu die Vorzüge der Kooperation. Alles dient dem Ziel mehr, aber zugleich auch besser, billiger und zuverlässiger zu produzieren. Der gemeinsame Wettbewerb der Genossenschaftsbauern der LPG der Kooperation Göhlen, Kreis Ludwigslust, ist ihnen dafür Beispiel.

Reproduktionsprozeß einheitlich leiten

In seinem Referat vor den 1. Kreissekretären verwies Genosse Erich Honecker darauf, daß es >„unser bewährter Grundsatz ist und bleibt, den einheitlichen Reproduktionsprozeß der Landwirtschaft durch die Festigung vielfältiger Kooperationsbeziehungen zu fördern“. („Neuer Weg“, Heft 5/1983, S.168)

Die Bezirksleitung richtet ihre politische Führungstätigkeit deshalb verstärkt darauf, bei allen Werktätigen der Landwirtschaft das Verständnis für die Gestaltung vielfältiger, enger kooperativer Beziehungen, vor allem zwischen der Pflanzener- und Tierproduktion, weiter zu vertiefen. Sie nimmt Einfluß, daß die Kooperation, wie Marx im „Kapital“ schrieb, als „Form der Arbeit vieler, die in demselben Produktionsprozeß oder in verschiedenen, aber zusam-

menhängenden Produktionsprozessen planmäßig neben- und miteinander arbeiten“ (MEW Bd. 23 S. 344), von ihnen leitungsmäßig beherrscht und umfassend für ein hohes Leistungswachstum genutzt wird. Die 101 Kooperationsräte der Pflanzen- und Tierproduktion bewähren sich dabei als wirksame demokratische Gremien, um den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß in der Kette Boden - Pflanzen - Tier - Boden planmäßig zu organisieren.

In der praktischen Arbeit zeigt sich immer wieder, daß es sich bei der Kooperation vor allem um Beziehungen zwischen den Menschen handelt. Deshalb stellt ihre Entwicklung und Vertiefung zuallererst große Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen. Aus diesem Grunde läßt sich unsere Bezirksleitung davon leiten, daß für das einheitliche und schöpferische Handeln aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur Ertrags- und Leistungssteigerung unerlässlich ist, die Kommunisten in den Kooperationsräten in Partei- gruppen zusammenzufassen. Etwa die Hälfte der gewählten Mitglieder der Kooperationsräte sind Genossen. Von ihren Haltungen und Positionen, von ihrer Vorbildwirkung werden maßgeblich die Initiativen in den Kollektiven geprägt und das Niveau der Kooperation bestimmt.

Es war, ist und bleibt ein entscheidendes Anliegen der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitungen, den Grundorganisationen in den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen sowie den Partei- gruppen in den Kooperationsräten zu helfen, bei allen Mitgliedern der LPG und Arbeitern, vor allem den Leitern, richtige Kampfpositionen für die Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben zu schaffen.

Auf der gemeinsam mit dem Parteikativ der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft durchgeführten Tagung der Bezirksleitung der SED am 18. April 1983 wurde eingeschätzt, daß alle Kreise bei der Entwicklung und Festigung der Kooperation einen guten Schritt vorangekommen sind. Es ist mit das Verdienst der Parteigruppen der Kooperationsräte, daß sich die gemeinsame Verantwortung für den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktions- prozeß bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern erhöht hat. Heute geht ihr Blick bedeutend weiter als nur bis zur Grenze der eigenen LPG. Sie ver-